

BapDadas Hoffnung: Werdet perfekt und vollkommen

Heute ist der Bewohner des weit entfernten Landes speziell gekommen, um die Kinder zu treffen, die auch Bewohner des weit entfernten Landes sind. Er ist von sehr weither gekommen, um euch zu treffen. Welche tiefe Liebe hat Ihn von soweit hergebracht? BapDada kennt die Liebe von euch Kindern. Einerseits habt ihr tiefe Liebe für ein Treffen im Herzen, andererseits ist es aber auch nötig, geduldig darauf zu warten, den Vater zu treffen. Deshalb ist Er da, um euch auf spezielle Weise die Frucht für euer Warten zu geben. Er ist insbesondere gekommen, um euch zu treffen. BapDada hört und sieht jeden Moment die liebenden und begeisterten Gedanken für ein Treffen im Herzen aller Doppelausländerkinder. Selbst wenn ihr etwas weiter entfernt sitzt, seid ihr aufgrund eurer Liebe ganz nah. BapDada sieht, wie ihr Kinder Nacht für Nacht wach bleibt, um durch Drishti und Schwingungen Liebe und Kraft aufzunehmen. Heute ist Baba nicht gekommen, um eine Murli zu sprechen. Ihr habt schon so viele Murlis gehört. Jetzt, in diesem Jahr, will BapDada die erkennbare Form sehen, den Beweis eurer Liebe für BapDada, die nahe Form davon, perfekt und vollkommen zu werden; die edle Form erhabener Gedanken, Worte, Handlungen, Beziehungen und Kontakte. BapDada möchte keinen Unterschied mehr zwischen dem sehen, was ihr gehört habt, und dem, was ihr davon wirklich lebt/verkörpert. Er wünscht sich, die erhabene Feier eurer praktischen Transformation zu sehen. Dieses Jahr habt ihr oder werdet ihr das Goldene und das Silberne Jubiläum feiern, aber BapDada will eine Kette wahrer, fehlerloser, unschätzbar wertvoller Diamanten erschaffen. Jeder einzelne Diamant so unschätzbar wertvoll, so strahlend, dass dieses strahlende Licht, diese Kraft, nicht nur begrenzt wirken, sondern bis ins Unbegrenzte hinein. BapDada sieht ja schon sehr lange eure begrenzten Gedanken und Worte, euren begrenzten Dienst und eure begrenzten Beziehungen. Da Er aber der Unbegrenzte ist, ist dementsprechend jetzt auch unbegrenzter Dienst angesagt. Wie wirkt das Licht von euch, den Lampen/Lichtern, in seiner Gegenwart? Werdet jetzt Leuchttürme und Kraftzentren! Konzentriert euren Blick auf das Unbegrenzte. Erst durch eure unbegrenzte Vision kann sich die Welt transformieren. Die riesige Aufgabe der Welttransformation muss sich in sehr kurzer Zeit vollziehen. Das Tempo und die Methode hinsichtlich des Unbegrenzten sollten demnach auch intensiv sein!

Durch eure Einstellung, sollte sowohl in diesem Land als auch im Ausland nur der eine Klang in der Atmosphäre widerhallen: Unsere Meister des Unbegrenzten sind gekommen, die Meister der Welt, die Unbegrenzten mit dem Recht auf das Königreich, die wahrhaft unbegrenzt Helfenden, unsere Gottheitenseelen. Lasst dieses Echo über alle Grenzen hinweg ertönen, in diesem Land und auch im Ausland. Erst dann wird erfahrbar werden, dass die Perfektion, die Vollkommenheit, nahe ist. Versteht ihr? Achcha.

An alle Seelen überall, die erhabenste Gefühle und edelste Wünsche erfüllen, die zuerst Engel und dann Gottheiten sind, diesen speziellen Seelen, die anhand ihrer hohen geistigen Stufe immer Leuchttürme sind, Kraftzentren; diesen Kindern mit einem weiten, Grenzen übergreifenden Intellekt, die BapDadas subtile Signale verstehen, Liebe, Grüße und Namaste von BapDada.

BapDada gibt allen Kindern aus diesem Land und dem Ausland Liebe und Grüße in Form einer Botschaft

Während BapDada die Briefe mit unterschiedlichen Schwingungen von all den liebenden, kooperativen und kraftvollen Kindern von überall sah, tauchte Er in den Ozean dieser Liebe ein. Die unterschiedlichen Schwingungen von jedem sind erhaben, gemäß ihrem Eifer und ihrer Begeisterung, und BapDada freut sich, diese Schwingungen zu sehen. Ihr habt sehr gute Begeisterung und die Pläne sind auch sehr gut. Ihr könnt jetzt Noten von BapDada dafür erhalten, sie in die Praxis zu bringen, und ihr sammelt auch auf eurem Zukunfts konto etwas an. In dieser Zeit schreibt BapDada die Noten eines jeden Kindes auf, inwieweit es den Kurs praktisch umsetzt. Dieses ist das spezielle Jahr, Extranoten dafür zu erlangen, den Kurs „praktisch“ und auch die Kraft „praktisch“ werden zu lassen. Deshalb sollte jeder bei jedem Signal, das euch von Zeit zu Zeit gegeben wird, erkennen, dass dieses (Signal) für euch bestimmt ist und es in die Praxis umsetzen – dadurch könnt ihr die erste Position erreichen. Ihr Kinder von hier und aus dem Ausland macht immer die Erfahrung der Liebe.

Ihr erfahrt nahe zu sein, auch wenn ihr entfernt sitzt, und habt immer die Begeisterung, etwas tun zu wollen, dies oder das zu tun. Weil ihr diese Begeisterung habt, erhaltet ihr jetzt die spezielle Chance, den unbegrenzten Dienst zu beweisen, indem ihr eure Begeisterung praktisch umsetzt. Veranaltet deshalb das Wettrennen, in der fliegenden Stufe zu sein. In diesem Jahr habt ihr die besondere Chance, einen guten Platz im Wettrennen um die fliegende Stufe in allen vier Fächern zu erlangen: in der Erinnerung, im Dienst, bei der Verkörperung göttlicher Tugenden und auch dabei, das Wissen anzuwenden. Nehmt diese besondere Chance wahr. Macht eine neue Erfahrung. Ihr liebt doch das Neue, oder? Ihr könnt also etwas Neues tun und einen guten Platz erlangen. Jetzt, in diesem Jahr, erhaltet ihr Extranoten für dieses Extrawettrennen. Ihr habt Extrazeit dafür erhalten. Gemäß euren Bemühungen werdet ihr immer eure Belohnung haben. Dieses Jahr ist für das ganz Besondere da. Werdet deshalb sehr erfahren darin, in der fliegenden Stufe zu sein, geht weiter voran und ermöglicht auch anderen, voranzukommen. Der Vater bekränzt euch Kinder, indem Er Seine Arme als Girlande um euren Hals legt. Mit einem großen Herzen ist es einfach für euch, in physischer Form hierher zu kommen. Wenn das Herz weit ist, kommt das Geld automatisch. Das Herz bringt das Geld von hierher oder dorthier. Deshalb glaubt euch BapDada nicht, wenn ihr sagt, der Herzenswunsch sei zwar da, aber das Geld nicht. Diejenigen mit einem Herzenswunsch, erhalten auf die eine oder andere Weise eine Eingebung (touching), und dann kommen sie hier an. Das Geld wird durch geistige Bemühung verdient. Durch geistigen Einsatz verdientes Geld bringt multimillionenfachen Gewinn. Ihr verdient es, indem ihr in Erinnerung bleibt. Es wird auf dem Konto der Erinnerung angesammelt, und ihr könnt auch noch hier ankommen. Achcha.

Jede Einzelne von euch sollte sich speziell namentlich genannt und umarmt fühlen und Liebe und Grüße akzeptieren.

Edle avyakte Versionen für die Lehrer, die zum Silbernen Jubiläum gekommen sind.

Ihr habt alle das Silberne Jubiläum gefeiert. Ihr sollt jedoch nicht silber-, sondern goldenzeitaltrig werden. Welche Pläne habt ihr also für dieses Jahr, um goldenzeitaltrig zu werden? Dienstpläne macht ihr ja sowieso, aber was habt ihr für die Selbsttransformation und für die grenzenlose Transformation geplant? Wenn ihr sagt, dass ihr dies oder das tun wollt, dann plant ihr doch nur für euren Ort. Ihr seid aber die ursprünglichen Instrumente und daher zuständig für Pläne, die das Unbegrenzte betreffen. Ist euch bewusst, dass es um den Nutzen für die ganze Welt geht? Oder denkt ihr, dass sich diejenigen schon darum kümmern werden, deren Aufgabe es ist? Denkt ihr selbst unbegrenzt oder denkt ihr nur an eure eigenen Orte? Euer besonderer Name ist doch „Weltwohltäter“! Ihr werdet nicht nur für einen

speziellen Ort „Wohltäter“ genannt. Welche Gedanken macht ihr euch über den unbegrenzten Dienst? Ihr wollt doch Meister des Unbegrenzten werden, oder? Ihr wollt doch nicht nur Meister eines einzigen Staates sein? Erst wenn es eine solche Welle in euch Seelen, euch Instrumenten für diesen Dienst, gibt, wird sich diese Welle auch in anderen ausbreiten. Solange es diese Schwingung noch nicht in euch gibt, kann sie auch nicht bei anderen vorhanden sein. Erkennt also immer, dass ihr Babas Helfer für das Unbegrenzte seid und macht dementsprechend Pläne für das Unbegrenzte. Die erste, wichtigste Sache ist: Prüft, dass ihr in keiner Weise in begrenzten Bindungen verfangen seid. Nur wer bindungsfrei ist, kann erfolgreich unbegrenzt dienen. Das zeigt sich hier und wird auch weithin sichtbar werden. Welche Spezialität werdet ihr also dieses Jahr zeigen? Entschlossene Gedanken habt ihr ja jedes Jahr. Bei jeder möglichen Gelegenheit seid ihr gedanklich entschlossen und bittet auch alle anderen, entschlossene Gedanken zu haben. Es ist also normal geworden, entschlossene Gedanken zu haben. Sie werden zwar „entschlossene Gedanken“ genannt, tatsächlich aber sind es ganz normale Gedanken. Wenn es wirklich entschlossene Gedanken wären, dann müsstet ihr diese Gedanken kein zweites Mal mehr haben. Die Worte „entschlossene Gedanken“ sind also alltäglich geworden. Wenn ihr jetzt irgendetwas machen wollt, dann sagt ihr: „Wir sollten den entschlossenen Gedanken haben!“ Erfindet jetzt lieber die neue Methode, dass euer Denken und euer Handeln simultan werden. Beides, die Pläne und die praktische Umsetzung, sollten gleichzeitig stattfinden. Es gibt ja viele Pläne, aber in der praktischen Umsetzung gibt es Probleme. Es erfordert euren Einsatz, alles Mögliche zu berücksichtigen. Es geschieht und wird so weiter gehen. Wenn ihr jedoch das Ziel klar vor Augen habt, erfolgt auch die praktische Umsetzung dementsprechend schnell. Plant jetzt etwas Neues. Andernfalls kommt ihr jedes Jahr zusammen und stellt fest, dass alles gleichgeblieben ist. Ihr seht einander dann auch als immer gleich und es gefällt euch nicht. Es ist also nicht so, wie ihr es gerne hättet. Wie wollt ihr etwas erreichen? Wer die Initiative ergreift, ist Arjuna! Man benötigt nur eine Person als Instrument, damit neuer Eifer und neue Begeisterung entsteht.

Ihr seid alle zusammengekommen, findet jetzt den praktischen Plan! Prüfungen finden theoretisch und praktisch statt. Es stimmt, dass das glückliche Schicksal jener, die von Anfang an hier waren, sowieso erhaben ist. Aber welche neuen Dinge werdet ihr jetzt tun? Seid insbesondere hierauf aufmerksam: Habt vor jeder Aufgabe, die ihr angeht, das Ziel vor Augen: „Ich will vollkommen werden und für andere ein Beispiel sein.“ Es passiert jedoch, dass man von einem Treffen sowohl profitieren, als auch verlieren kann. Sich in einer Versammlung sehend, kann man entweder nachlässig oder eifrig und begeistert werden – beides ist möglich. Seht nicht mit Nachlässigkeit auf die Versammlung. Es ist jetzt eine Art Denksystem geworden: Der oder die tut es und der oder die ebenfalls, was macht es also schon, wenn ich es auch tue? Es geht doch sowieso immer so weiter. Dieser Verlust kann in einer Versammlung durch Nachlässigkeit entstehen. Hilfe/ Kooperation von einer Gemeinschaft anzunehmen, um erhaben zu werden, ist eine ganz andere Sache. Wenn ihr das Ziel habt „ich will das machen“, „ich muss es tun und ermutige auch andere, es zu tun“, dann verbreitet ihr Eifer und Begeisterung, etwas zu tun, und inspiriert gleichzeitig auch andere, etwas zu tun. Habt immer wieder euer Ziel vor Augen. Solange ihr einfach nur ein Ziel habt, geht es auch wieder unter und wird nicht praktisch umgesetzt. Lasst deshalb von Zeit zu Zeit immer wieder euer Ziel klar vor euch auftauchen. Prüft immer wieder, indem ihr Ziel und Voraussetzungen (Qualifikationen) gegenüberstellt, dann bleibt das Ziel kraftvoll vor euch. Sonst bleibt alles wie üblich. In diesem Jahr sollte jeder von euch denken: „Ich will selbst Vorbild sein und auch andere zum Vorbild machen.“ Das Betätigungsfeld des Dienstes wächst immer mehr an. Aber lasst es nicht zum Hindernis für euren Fortschritt werden. Wenn es zu einem Hindernis bei eurem Vorankommen wird, dann kann man es nicht „Dienst“ nennen. Achcha, dies

ist eine sehr große Gruppe. Wenn selbst eine so winzige Atombombe solche „Wunder“ vollbringen kann, was können dann so viele Seelenbomben (atmic bombs) nicht schaffen? Ihr kommt auf die Bühne, nicht wahr? Diejenigen des Goldenen Jubiläums sind das Rückgrat, aber kommt ganz praktisch auf die Bühne. Zeigt dies jetzt, indem ihr etwas tut! Die Versammlung der Liebe der Instrumente des Goldenen Jubiläums wurde offenbart und durch die Versammlung dieser Liebe wurde die Frucht sichtbar, die Ausdehnung, der Diensterfolg. Erschafft nun ebenso eine Gemeinschaft, die wie eine Festung ist. Die Instrumente, die Dadis und Didis des Goldenen Jubiläums, haben die Frucht der Liebe und die Kraft der Gemeinschaft sichtbar gemacht. Macht ihr diese Frucht jetzt ebenfalls sichtbar. Um Nähe haben zu können, werdet einander ebenbürtig. Es gibt vielfältigen Neigungen und das wird auch so bleiben. Seht euch Jagadamba und Brahma an, ihre Neigungen blieben sehr unterschiedlich. Auch die Dadis und Didis, die jetzigen Instrumente, haben nicht die gleichen Sanskars, aber die Harmonisierung all dieser Neigungen ist der Beweis der Liebe. Denkt nicht, dass es nur eine Gemeinschaft geben wird, wenn alle Sanskars miteinander harmonisieren. Nein! Wenn sich die Neigungen harmonisieren, wird die Gemeinschaft automatisch stark. Achcha. Das wird auch ganz sicher geschehen. Dienst ist eine Sache, aber ein Instrument zu sein und als solches immer weiter zu machen, ist auch eine Spezialität. Es ist all diese Begrenztheit, die verschwinden muss, nicht wahr? Deshalb gab es ja den Gedanken, jeden einmal woanders hinzuschicken, oder? Das diejenigen aus dem einen Center einmal in ein anderes Center gehen sollten. Seid ihr alle dazu bereit? Diese Anordnung wird kommen. Eure Hände sind oben, oder? Es ist sehr nützlich/ wohltätig, einmal zu wechseln. Dieses Jahr sollte diese neue Sache umgesetzt werden, oder? Es geht darum, definitiv jede Art von Anhänglichkeit zu beseitigen. Da ihr ja Entsagende und Tapaswis geworden seid, ist das doch keine große Sache mehr. Entsagung macht auch Glück. Was ist so ein bisschen Verzicht, verglichen mit so einem guten Schicksal? Die Freiwilligen erlangen den Dank und ihr seid doch alle mutig. Veränderung bewirkt Verwandlung. Jeder kann versetzt werden. Wenn ihr Mut habt, ist das keine große Sache. Achcha! Also dieses Jahr wird es diese Erneuerung geben. Gefällt euch das? Wer von Anfang an die Lektion gelernt hat, „allzeit bereit“ zu sein, hat auch diese Kraft. Ihr erhaltet automatisch Kraft, wenn ihr jeden Rat befolgt, der euch gegeben wird. Ihr habt doch bereits die Kraft erlangt, immer folgsam sein zu können. Achcha. Ihr habt immer ein erhabenes Schicksal und wegen dieses Glücks erlangt ihr immer Hilfe, versteht ihr?

Der Dienst macht beides erhaben, eure Gegenwart und eure Zukunft. Die aus dem Dienst erlangte Kraft ist keine Kleinigkeit. Lasst es ein Gleichgewicht von Erinnerung und Dienst geben. Der Dienst lässt euch erfahren, dass ihr vorankommt. Lasst es ganz natürlich sein, während des Dienstes in Verbindung (Erinnerung) mit Baba zu sein. Was ist im Brahmanenleben ganz natürlich? In Erinnerung zu sein! Als Brahmane geboren zu sein bedeutet, durch das Band der Erinnerung mit dem Einen verbunden zu sein. Es gibt den einen oder anderen Hinweis darauf, wie ihr als Brahmanen leben solltet. Genauso ist es ein Zeichen des Lebens als Brahmane, in Erinnerung zu sein. Lasst natürliche Erinnerung vorhanden sein.

Es sollte nicht so sein, dass für die Erinnerung und für den Dienst eine separate Zeit einteilt. Nein! Beides sollte zusammen da sein. Ihr habt nicht genug Zeit dafür, Dienst und Erinnerung voneinander zu trennen. Deshalb gehören Erinnerung und Dienst immer zusammen. Werdet darin erfahren und erfolgreich. Achcha.

Segen: Ihr seid Meister darin, Leid zu entfernen und Glück zu geben. Versteht die Karma-Philosophie und unterscheidet zwischen Befreiung (liberation) und Hilfe/ Rettung (salvation).

Beschäftigt euch nicht ständig damit, eure Lebensgeschichte bis heute anzusehen und darüber zu sprechen, sondern versteht den Status/ Zustand des Karmas eines jeden und entscheidet, ob sie Befreiung oder Hilfe für ihre Heilung benötigen. Spielt die Rolle von Meistern, die Leid nehmen und Glück geben. Beendet das Leid und den Unfrieden eurer Schöpfung, gebt ihnen große Spenden, große Segen. Nehmt all die Hilfsmittel nicht für euch selbst, sondern seid jetzt Gebende und gebt. Wenn ihr auf der Basis einiger Hilfe die ihr erlangt habt, Fortschritt für euch selbst erfahrt oder Erfolg im Dienst für eine begrenzte Zeit, dann werdet ihr heute zwar eine große Seele sein, aber morgen nach dieser Größe dürsten.

Slogan: Keine eigenen Erfahrungen zu machen, lässt euch kämpfen. Seid daher Yogis, keine Kämpfer.

***** Om Shanti *****